

Perfekte Preisgestaltung

11.05.2025 | [Michael Pento](#)

Der S&P 500 wird jetzt mit dem 21-fachen der für 2025 prognostizierten Gewinnwachstumsrate von 9% gehandelt. Das ist ein extrem hoher Multiplikator für eine sehr optimistische Gewinnwachstumsrate, wenn man bedenkt, dass das US-BIP im ersten Quartal geschrumpft ist. Und diese Schrumpfung wird bald mit einem erheblichen Margendruck durch das Zollchaos kombiniert, das zu Beginn des 2. Quartals begann.

Es ist einfach nicht möglich, ein Gewinnwachstum zu erzielen, wenn sowohl die Gewinnspannen als auch die Wirtschaft schrumpfen. Hinzu kommt, dass eine ganze Reihe von Unternehmen jetzt ihre Umsatz- und Gewinnprognosen für das zweite Quartal zurücknehmen, was in der Tat sehr selten vorkommt.

Nehmen wir zum Beispiel SNAP, ein Technologieunternehmen, das in erster Linie für seine visuelle Messaging-App namens Snapchat bekannt ist. Das Unternehmen bietet auch Werbedienstleistungen für Unternehmen an. Die Aktien des Unternehmens fielen sofort um 15%, als bekannt wurde, dass das Unternehmen keinen Ausblick für das zweite Quartal geben würde, und zwar mit der Begründung, dass es unsicher sei, „wie sich die makroökonomischen Bedingungen in den kommenden Monaten entwickeln und wie sich dies auf die Nachfrage im Allgemeinen auswirken könnte.“

Aber wie bereits erwähnt, ist SNAP kein Einzelfall: GM, UPS, P&G, PepsiCo, Harley Davidson, Chipotle, Thermo Fisher, United, Delta, American, JetBlue und Southwest Airlines, um nur einige der größeren Unternehmen zu nennen, die unter der gleichen Ungewissheit hinsichtlich ihrer künftigen Ertragsaussichten leiden.

Dennoch hat der Aktienmarkt die bevorstehende Abschaffung aller Zölle und den Einsatz des "PUT" der Fed bereits eingepreist (man denke an niedrigere Zinssätze und QE). Er hat auch die nahtlose und harmlose Verlängerung der Steuersenkungen von Trump 1.0 eingepreist, die Ende dieses Jahres auslaufen werden.

Was überhaupt nicht eingepreist ist, sind die leeren Regale und der Preisanstieg, der vor der Tür steht. Wie Bloomberg berichtet, werden bis Mitte Mai Tausende von US-Unternehmen ihre Lagerbestände wieder auffüllen müssen. Große Einzelhandelsunternehmen wie Walmart und Target haben Präsident Trump bei einem Treffen in der vergangenen Woche mitgeteilt, dass die Kunden wahrscheinlich sehr bald leere Regale und höhere Preise sehen werden.

Wirtschaftswissenschaftler warnen vor COVID-ähnlichen Engpässen und erheblichen Entlassungen in Branchen wie dem Transportwesen, der Logistik und dem Einzelhandel. Dies ist keine Theorie oder Spekulation. Seit die USA Anfang April die Zölle auf China auf 145% erhöht haben, sind die Frachtlieferungen um 65% eingebrochen. Die Auswirkungen dieses Steuerschocks sind nun unvermeidlich.

Peter Friedmann, geschäftsführender Direktor der Agriculture Transportation Coalition (ATC), einer führenden Exporthandelsgruppe für Landwirte, erklärte gegenüber CNBC, dass die Zahl der stornierten Käufe von US-Landwirtschaftsprodukten nicht als krisenähnlich bezeichnet werden sollte: "Es ist bereits eine ausgewachsene Krise."

So haben Daten des US-Landwirtschaftsministeriums in der vergangenen Woche gezeigt, dass China die größte Stornierung von Schweinefleischbestellungen seit 2020 vorgenommen und eine Lieferung von 12.000 Tonnen dieses anderen weißen Fleisches gestoppt hat. Die ATC berichtete außerdem, dass die Betriebe bereits massive Verluste hinnehmen müssen, weil Aufträge storniert wurden, die Preise unter Druck stehen, die Nachfrage einbricht und Entlassungen erfolgen, weil China kein Schweinefleisch, Heu, Stroh und Holzprodukte mehr kauft.

Die Inflation ist für die US-Verbraucher zum wichtigsten Thema geworden, insbesondere für die untersten vier Quintile. So leisten beispielsweise 11,1% aller Kreditkarteninhaber nur noch die Mindestanzahlung auf ihre ausstehenden Beträge. Dies ist der höchste Prozentsatz, der in der 12-jährigen Geschichte dieser Datenreihe verzeichnet wurde. Eine Umfrage von Lending Tree ergab, dass 25% der Nutzer von "Sofort kaufen, später bezahlen" ihre Lebensmitteleinkäufe mit dieser Art von Kredit finanzieren.

Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Wert von 14% im Jahr 2024. Außerdem gaben 41% der Umfrageteilnehmer an, dass sie im vergangenen Jahr eine verspätete Zahlung für einen Sofort-Kaufen-Kredit geleistet haben, gegenüber 34% im Vorjahr. Das von der Federal Reserve bevorzugte Inflationsmaß, der Preisindex für die persönlichen Konsumausgaben, stieg im ersten Quartal um 3,6%

gegenüber 2,4% im vierten Quartal des vergangenen Jahres.

Die Wirtschaftsdaten sind bereits ranzig, und das war, bevor die Märkte und die Wirtschaft nach dem Zollchaos im April einen großen Rückschlag erlitten. Vergessen Sie nicht, dass die Daten für März und Q1 die Vorlaufzeit der Zölle durch Verbraucher und Unternehmen enthalten. Aber die Daten für den laufenden Monat werden erst im Mai und Juni veröffentlicht. Es ist also zu erwarten, dass sich die sinkenden weichen Daten sehr bald in den harten Daten niederschlagen werden. Übrigens fiel das BIP in Q1 um -0,3% Q/Q auf SAAR-Basis. Wir befinden uns also bereits auf halbem Weg zu einer technischen Rezession.

Die Zahl der offenen Stellen in den USA sank im März auf 7,19 Mio. gegenüber der Schätzung von 7,5 Mio. und dem im Februar gemeldeten Wert von 7,5. Der National Association of Realtors zufolge sind die Verkäufe bestehender Häuser im März gegenüber Februar um 5,9% zurückgegangen. Das ist der langsamste März-Verkaufsanstieg seit 2009. Das Handelsbilanzdefizit stieg im März auf 162 Milliarden Dollar, gegenüber 147 Milliarden Dollar im April. Dies erhöht den Druck auf die Trump-Regierung, die Zölle zu erhöhen und exportfreundliche Handelsabkommen zu schließen, und setzt das BIP-Wachstum weiter unter Druck.

Apropos weiterer Konjunktureenbruch im 2. Quartal: Laut ADP stieg die Zahl der Beschäftigten im privaten Sektor im April nur um 62.000, womit die Schätzung von 120.000 verfehlt wurde und der Zuwachs vom März (147.000) deutlich geringer ausfiel. Trotz der jüngsten Erholung ist der Aktienmarkt immer noch in großen Schwierigkeiten, wenn nicht die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

1) Es muss eine baldige Beendigung des Zollkriegs geben. Das heißt, alle Länder müssen nach Ablauf der 90-tägigen Gnadenfrist im Juli auf dem derzeitigen Niveau von 10% oder darunter bleiben. Und die Zölle auf China müssen innerhalb desselben Zeitrahmens auf unter 50% gesenkt werden.

2) Der Tax Cut and Jobs Act (TCJA) wird verlängert, und die Schuldenobergrenze wird bis zum Sommer angehoben.

3) Die Erhöhung des Defizits um 4 Billionen Dollar über den 10-Jahres-Horizont, die sich aus der Dauerhaftigkeit des TCJA ergibt, führt nicht zu einer Revolte auf dem Anleihemarkt.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist ein erneutes Erreichen der Tiefststände vom April ein wahrscheinliches Szenario. Wie immer werden wir die Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder Währungen halten, die am besten zur zweiten Ableitung von Inflation und Wachstum passen. Unvoreingenommenes und aktives Management hat wirklich seine Vorteile.

© Michael Pento
www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 01. Mai 2025 auf www.pentoport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/656025--Perfekte-Preisgestaltung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).